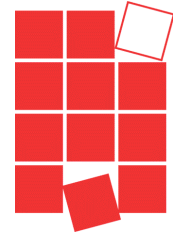


Volkshochschule Essen
Neue Ruhr Zeitung
präsentieren



Essen kontrovers

Wird das Wohnen in Essen unbezahlbar?

Essen wächst – und damit auch der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum. Experten schätzen, dass bis zum Jahr 2020 mindestens 11.000 neue Wohnungseinheiten entstehen müssen, um bei steigenden Bevölkerungszahlen die Nachfrage zu decken. Bislang halten sich die Mietpreiserhöhungen in Grenzen, doch manche Fachleute fürchten, dass sich das auch in Essen bald ändern könnte. Drohen Zustände wie in Köln, München oder Hamburg, wo Wohnen für Normalverdiener kaum noch zu bezahlen ist? Vertieft sich der Mietpreis-Graben zwischen nördlichen und südlichen Stadtteilen? Was können Stadtplaner, Kommunalpolitiker und Wohnungsgesellschaften tun, um diese Entwicklung zu verhindern? Welche Rolle spielen die privaten Vermieter? Wie wirkt sich der Zuzug von Flüchtlingen auf den Wohnungsmarkt aus?

Über diese und weitere Fragen diskutieren miteinander und mit dem Publikum im VHS-Bistro GROSSSTADT DELI:

Hans-Jürgen Best, Stadtdirektor und Planungsdezernent

Wolfgang Freye, Die Linke, Mitglied im Ratsausschuss für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Dirk Miklikowski, Vorstand Allbau AG

Siw Mammitzsch, Geschäftsführerin Mietergemeinschaft Essen

Werner Weskamp, Geschäftsführer Haus & Grund Essen

Ulrich Führmann, freier Journalist und Moderator

Mittwoch, 29. Juni, 19.00 Uhr

Volkshochschule/Bistro GROSSSTADT DELI, Burgplatz 1

Eintritt frei